



Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen als Planungs- und Steuerungsinstrument

**Impuls im Rahmen des 16. Workshops zum Jahrbuch öffentliche
Finanzen**

Leipzig, 15./16. September 2023

/ Für die öffentliche Hand von morgen /



Ziele des heutigen Impulses

- ① Einblicke aus den bisherigen Interviews und Workshops teilen
- ② Ideen zur Weiterentwicklung/Optimierung spiegeln
- ③ Diskussion anregen

Aus den bisherigen Gesprächen* wurden diverse Herausforderungen und Optimierungspotenziale identifiziert

Die WU erfüllt zum Teil politische bzw. persönliche Zwecke.

Wirksame Kontroll- und Sanktionsmechanismen wären notwendig.

Folgekosten werden nicht oder nur in eingeschränktem Umfang berücksichtigt.

Es braucht Veränderung in der Fläche, keine Einzelinitiativen.

Es fehlt an Fachwissen und adäquat ausgebildeten Fachkräften.

**Auswertung
der Interviews**

Das formale Erfordernis steht nach wie vor im Vordergrund.

Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ist eine (zusätzliche) Belastung.

Anzahl Einzel-Interviews n = 6

Anzahl Teilnehmer Workshop n = 55

Auch der Bundesrechnungshof wird das Thema Erfolgskontrolle in einem anstehenden Bericht fokussieren

„Bei 87 Prozent der Vorhaben wurde laut dem Bericht nicht kontrolliert, ob die Maßnahmen auch funktionierten.“

Mangelnde Erfolgskontrolle

Rechnungshof rügt Bundesregierung

Geld ausgeben – aber die Wirkung nicht kontrollieren: Ministerien und Behörden des Bundes haben häufig kaum Ahnung, ob sie mit den eingesetzten Steuermitteln die gewünschten Ziele erreichen.

Von Christian Reiermann

28.07.2023, 12.56 Uhr • aus DER SPIEGEL 31/2023

„Im Hochbau hätten sich die Behörden des Bundes etwa darauf beschränkt, Qualität, Ausgaben und Fristen von Bauprojekten zu überprüfen.“

„Das Verkehrsministerium könne etwa nicht angeben, »ob es seine Ziele und damit den angestrebten Mehrwert für die Gesellschaft erreichen konnte.«“

Auf Basis der Interviews und eigener Projekterfahrung haben wir fünf Thesen zur „Zukunft der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung“ entwickelt

1

Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung muss als Wirkungsinstrument verstanden werden

- Die initiale Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (ex-ante WU) formuliert einen **public value Case** zu der finanzwirksamen Maßnahme – sie macht ihn **planbar und messbar**
- Jede initiale WU beinhaltet eine **Wirkungsanalyse**

2

Das Steuerungsinstrument basiert unmittelbar auf dem public value case

- Die **begleitende und abschließende Erfolgskontrolle** baut unmittelbar auf dem public value case der initialen WU auf
- Steuerungsmaßnahmen mit **finanziellen Auswirkungen** werden auf Grundlage der WU abgeleitet

3

IT-Verfahren und Werkzeuge unterstützen den Planungs- und Steuerungsprozess

- Die bereitgestellten Werkzeuge und IT-Verfahren werden dahingehend weiterentwickelt, dass sie sowohl die **Planung** als auch die **Steuerung vereinfachen**

4

Die Erfolgskontrolle basiert auf standardisierten KPIs und evidenzbasierte Benchmarks

- Die eigenverantwortliche Durchführung der begleitenden und abschließenden Erfolgskontrolle bedingt die Bereitstellung **standardisierter KPIs** und **evidenzbasierte Benchmarks**

5

Beratungs- und Kompetenzeinheiten entwickeln die WU als Werkzeug weiter

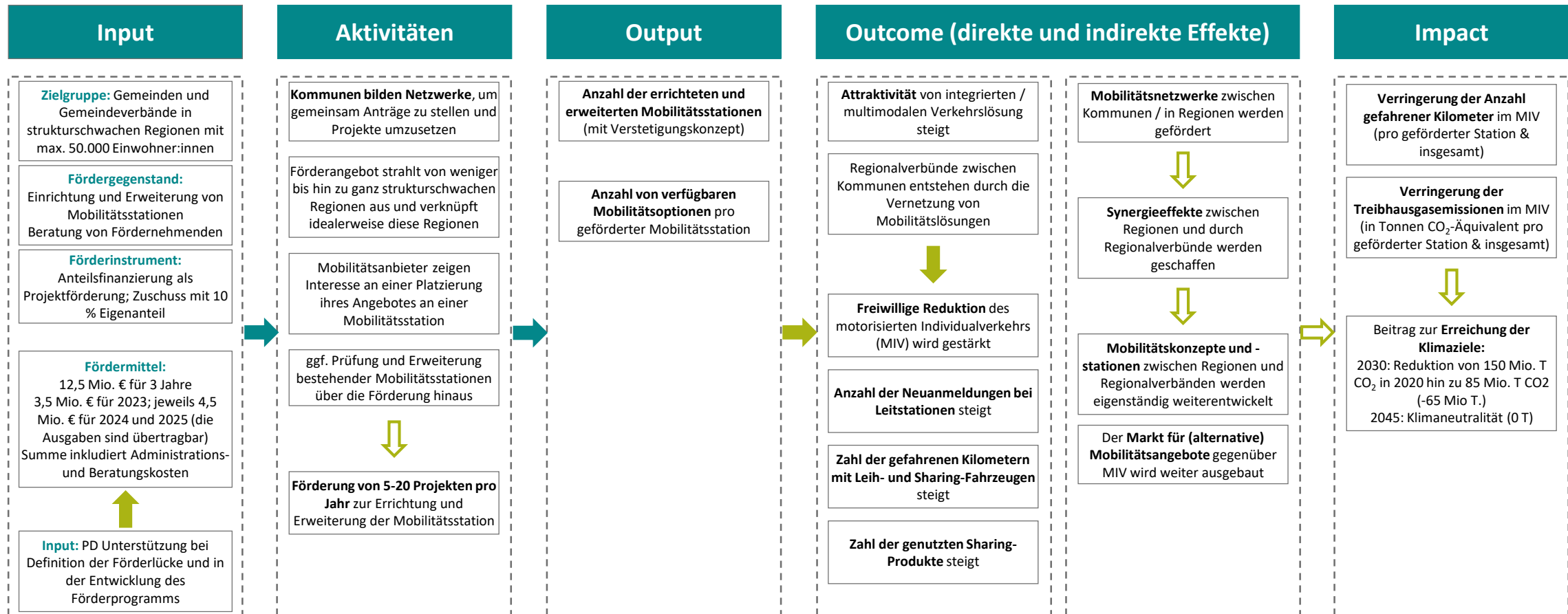
- **Beratungs- und Kompetenzeinheiten für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen** sind der „gamechanger“ für die Bereitstellung und Weiterentwicklung von Standards, Benchmarks und KPIs
- Ggfs. als „**shared service**“ Ansatz

1 Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung als Wirkungsinstrument verstehen

Wirkungsanalyse auf Grundlage der „Theory of Change“

Legende:

- Ursache: A ist Hauptursache für B
- Voraussetzung: A ist notwendige Voraussetzung für B, aber keine Hauptursache
- Unterstützender Faktor: A trägt zu B bei, ist aber weder Ursache noch Voraussetzung



2 Das Steuerungsinstrument basiert unmittelbar auf dem public value case

Ableitung von möglichen Kennzahlen für die Erfolgskontrolle auf Basis der Wirkungsanalyse



- Kosten über den gesamten Lebenszyklus inkl. sämtlicher (erwarteter) Folgekosten
- Gesamtkosten im Verhältnis zu
 - Anzahl der erwarteten Anträge
 - Anzahl der betroffenen Mitarbeiter:innen
 - Anzahl der bearbeiteten Fälle
 - Fördermitteln
- Betriebskosten pro ausgestattetem Arbeitsplatz (eAkte)

- Anzahl zusätzlich geschaffener Betreuungsplätze im vorschulischen Bereich
- Anzahl realisierter Gigabitanschlüsse/Breitbandausbau
- Durchlaufzeit bearbeiteter Anträge

- Luftschadstoff/CO₂-Einsparpotenzial in Mio. Tonnen
- Erwerbstätigenquote
- Anteil von Frauen in Führungspositionen



Ich freue mich auf Ihre Anregungen und Impulse



Manager

Expert Group Öffentliche Finanzen

T +49 30 25 76 79 - 215

M +49 162 905 24 71

karsten.roesch@pd-g.de



PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

Friedrichstraße 149, 10117 Berlin

T +49 30 25 76 79 - 0

F +49 30 25 76 79 - 199

info@pd-g.de

www.pd-g.de

